

W. A. Engholm, Ytterligare om skedanden (*Anas clypeata*). (Ebenenda S. 291.)

Beschreibung der Böffelente, unter Beigabe einer Farbentafel.

B. Berg, Ejderfågeln i sötvatten. Bredstjärtade labben (*Lestris pomarina*) i Kalmar sund. (Ebenenda S. 311.)

Auf dem See Straken in Västergötland wurden im Herbst zirka 50 Eiderenten beobachtet, am 26. September 1903 im Kalmarfjund zirka 200 *Lestris pomarina* und am 26. September wurde ebenda eine Zwerggans geschossen.

Wilhelm Schuster, Kurz- und langzehiger Baumläufer sind dieselbe Art. (Nerthus V, S. 838.)

Angelo Ghidini, Der Seidenschwanz (*Ampelis garrulus*) südlich der Alpen. (Ornith. Beob. II, S. 411.)

Zahlreiches Auftreten des Seidenschwanzes im Dezember 1903 südlich der Alpen.

Wilhelm Schuster, Zur Amselfrage. (Ebenenda S. 412.)  
Tritt für die Amsel ein.

Wilhelm Schuster, Ueber Storchgrausamkeiten. (Zool. Gart. XLIV, S. 345.)

Wendet sich gegen einen Artikel Fischer-Sigwarts und bestreitet, daß die Störche bisweilen ihre Jungen selbst aus dem Neste werfen, daß die Alten die Jungen des Exkrementierens wegen auf den Nestrand legen, daß das Hinauswerfen der Jungen erfolge, weil die „ungezogenen Jungen“ in das Nest exkrementierten, und daß die alten Störche hierbei einen zweckmäßigen Willensakt mit vollem Bewußtsein in Szene setzten.

## Nochmals die Brutstätten des Kranichs in Deutschland.

### Eine wissenschaftliche Bitte an den Leserkreis.

Wie den Lesern dieser Zeitschrift noch erinnerlich sein wird, bat der inzwischen verstorbene Geh. Hofrat Dr. Ritsche, Professor der Zoologie an der hiesigen Forstakademie, vor einiger Zeit (im Augustheft 1902, S. 332) öffentlich in diesen Blättern um Mitteilungen über sichere Brutstellen des Kranichs in unserem Heimatlande. Es war ihm darum zu tun, diese womöglich sämtlich im einzelnen in Erfahrung zu bringen, hauptsächlich zu einer Vergleichung ihrer Lage und der jüngsten geologischen Bildungen Mitteleuropas, zwischen denen ihm interessante Beziehungen zu bestehen schienen.

Er vermutete, daß hierfür die in der einschlägigen Literatur niedergelegten Beobachtungen keineswegs ausreichen würden und nur eine ausgedehnte Privatkorrespondenz, sowie öffentliche Aufforderungen in Fachblättern ihm das nötige Material verschaffen könnten. Daß er völlig recht hiermit hatte, kann ich nach Durchsicht wenigstens der leichter zugänglichen Literatur nur vollauf bestätigen. Dagegen ist es ihm auf dem eingeschlagenen Wege in der kurzen ihm noch beschiedenen Lebenszeit gelungen, eine solche Menge wertvoller Angaben zu sammeln, daß deren Veröffentlichung nicht unterbleiben kann. Andererseits genügen dieselben aber zu einem Abhluße der Arbeit, wie er sie geplant hatte, noch nicht.

Als ehemaligem Assistenten des Dahingegangenen ist mir ein das gesaunte Material enthaltendes, wohlgeordnetes Aktenstück zur weiteren wissenschaftlichen Bewertung zur Verfügung gestellt worden. Nach längerer Behinderung, dem Gegenstande näher zu treten, habe ich mich jetzt entschlossen, die Arbeit nach Möglichkeit in dem ursprünglich geplanten Umfange zu Ende zu führen. Zu dem Zwecke muß aber auch ich noch einmal an dieser Stelle die Leser der Monatschrift um die Bekanntgabe jedes noch weiteren zu ihrer Kenntnis gelangten Brutplatzes des Kranichs in Deutschland bitten, sowie auch um etwaige Mitteilungen

versteckter Literaturnotizen. Private Mitteilungen sind mir ebenso erwünscht, wie etwa solche in dieser Zeitschrift, sofern sie in den nächsten Nummern erscheinen können. Unerlässlich ist es, dieselben mit so genauen Ortsangaben zu versehen, daß ich die einzelnen Brutstellen auf Spezialarten wenigstens annähernd auffinden und eintragen kann. Sehr erwünscht sind zugleich Angaben über die Anzahl der brütenden Paare, wie auch solche über ehemalige Brutstätten unter Berücksichtigung der Zeit des Verschwindens ihrer Bewohner. Ich irre gewiß nicht, wenn ich annehme, daß aus dem Leserkreise noch mancher Beitrag dem obigen Aktenstücke zugebacht war, der zufolge des unerwarteten Todes des Geh. Hofrates Dr. Mitsche an den Ort seiner Bestimmung nicht gelangen konnte. Diese bitte ich ganz besonders noch jetzt der Arbeit zu gute kommen zu lassen.

Eine vollständige Zusammenstellung der Brutplätze einer so hervorragenden Gestalt in unserer Vogelwelt wie des Kranichs verlohnt allein schon der darauf verwandten Mühe, dazu kommt, wie bereits mit Sicherheit vorauszusehen ist, daß durch dieselbe eigentümliche Verhältnisse hervortreten werden, für deren Erklärung die gegenwärtige Oberflächenbeschaffenheit Deutschlands nicht ausreicht und die daher mit dem prähistorischen Vorkommen des Kranichs im engsten Zusammenhange stehen müssen. Schließlich — und das erscheint manchem Leser gerade dieser Zeitschrift nicht ohne Grund vielleicht als das Wertvollste dabei — ist eine solche kartographische Zusammenstellung, die fast notwendig zugleich eine statistische werden muß, wohl geeignet, die Grundlage für offizielle Maßnahmen zur Erhaltung der urwüchsigen Vogelercheinung für unsere Fauna abzugeben, die über kurz oder lang notwendig sind. Demgegenüber sollten auch die Befürchtungen, Kranichbrutstätten durch die Bekanntgabe zu gefährden, für kleinlich und wenig gewichtig erachtet werden.

W. Baer,

Assistent am zoologischen Institut der Königl. Sächsischen Forstakademie,  
Tharandt.

---

Inhalt: An die geehrten Vereinsmitglieder. — Neu beigetretene Mitglieder. I. — Vogelschutzkalender. — Wirkl. Geh. Oberregierungsrat und Regierungspräsident a. D. von Diest: Meine Erfahrungen in Bezug auf Vogelschutz. — Pastor C. Christleit: Liebescher und von Berlepschscher Vogelschutz. — Cand. theol. et phil. Wilhelm Schuster: Mehr Schutz den Seevögeln! — Otto Ratorp: Abnorm gefärbte Weindrossel. (Mit Buntbild Tafel I.) — Dr. F. Gengler: Abnorm gefärbter männlicher Goldammer. (Mit Buntbild Tafel II, Fig. 1.) — Dr. F. Gengler: Abnorm gefärbte weibliche Ansel, *Merula merula* (L.). (Mit Buntbild Tafel II, Fig. 2.) — Dr. Brnstert: Das Schicksal eines freigelassenen Stubenvogels. — Hofrat Dr. W. Wurm: Die staunensgeschichtliche Bedeutung der Auerhahntaubheit. — Josef v. Pleyel: Ein Adler-Lustschiff. (Mit Schwarzbild Tafel III.) — Dr. Carl R. Hennicke: Die Fänge der Raubvögel. XXIX. (Mit Schwarzbild Tafel IV.) — A. Hindenberg: Aus der Köglerede. — B. Gröndal: Ueber das bestrittene Vorkommen der *Gavia arctica* in Island. — Dr. Handmann: Tödtliche Vergiftung einer Blauflügel-Amazone (*Chrysotis aestiva* Lath.) durch Knallniedersilbergase. — Forstmeister H. Thiele: Der schwarze Storch (*Ciconia nigra*) am Harze brütend. — Dr. Fr. Dietrich: Eine ornithologische Pfingstreise nach Jordan und Ellenbogen. (Mit Schwarzbildern Tafel V und VI.) — Fritz Ohle: Die Straußenzucht in der Algerie. — Otto Ratorp: Einige Beiträge zur Frage des Hausrotschwanzes (*Ruticilla tithys* [L.]). — Dr. F. Gengler: Die Ornis von Erlangen und Umgebung. — Kleinere Mitteilungen: Ueber Kiebitzregenpfeifer. Ornithologische Seltenheiten für das Rhein-Main-Gebiet. Verschidene. — Bücher-Besprechungen. — Literatur-Uebersicht. — W. Baer: Nochmals die Brutstätten des Kranichs in Deutschland.

---

Diesem Heft liegen die Bunttafeln I. und II., sowie die Schwarztafeln III., IV., V. und VI. bei.

Redaktion: Dr. Carl R. Hennicke in Gera (Reuß).

Druck und Kommissionsverlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Baer W.

Artikel/Article: [Nochmals die Brutstätten des Kranichs in Deutschland. 95-96](#)